



fundamentale
Die junge Akademie

Fortschrittsbericht 2019

Communication on Progress (COP)

Impressum:

fundamentale – Die junge Akademie

15907 Lübben (Germany)

Am Brock 31

Tel: +49 163 2666721

Fax: +49 32121058012

Mail: info@fundamentale.de

Web: www.fundamentale.de

Participant ID 16110

Inhalt

| | |
|---|---|
| Fortschrittsbericht – Communication on Progress (COP) 2019 | 3 |
| Hintergrund: Nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung | 3 |
| Die zehn Prinzipien des Global Compact..... | 3 |
| Erklärung des Chief Executive zur fortlaufenden Unterstützung des Global Compact..... | 3 |
| Systemische Verankerung von BNE in allen Gesellschaftsbereichen..... | 4 |
| Vereinbarkeit von Beruf und Familie | 4 |
| Arbeitsweise und praktische Maßnahmen im Berichtszeitraum 2012—2019 | 5 |
| Auszugsweise Darstellung von Projekten und deren Wirkungserfolgen bis 2019 | 7 |

Fortschrittsbericht – Communication on Progress (COP) 2019

Über die Arbeit von „fundamentale – Die junge Akademie“ (Public Sector Organization) für den Zeitraum vom 31.12.2017 bis 31.12.2019 gibt dieser Fortschrittsbericht öffentlich Auskunft.

Die Schwerpunktsetzung unserer Arbeit hat sich besonders seit August 2018 auf die Vermittlung von BNE im sonder- und förderpädagogischen Bereich verlagert.

Durch die Implementierung von BNE („systemische Verankerung in allen Bildungsbereichen“) im sonder- und förderpädagogischen Bereich sollen Wissen und Gestaltungskompetenz in diesem Bereich weiterentwickelt werden und die Akteure im Jugendalter durch konkrete Projekte und entsprechend methodisch aufbereitete Unterrichtseinheiten nachhaltige Entwicklung als einen lohnenswerten Inhalt für ihr eigenes und das Leben anderer Menschen kennen lernen.

Hintergrund: Nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung

Die „Global Compact Initiative“ der Vereinten Nationen ist ein bislang einmaliges Projekt der Vereinten Nationen (UN) und wird nicht nur von Unternehmen der internationalen Wirtschaft wie u.a. der Internationalen Handelskammer (ICC) oder dem World Business Council on Sustainable Development, sondern auch z.B. von den Gewerkschaften wie der ICFTU oder der IGBCE getragen.

Auf dem Weltwirtschaftsforum am 31.1.1999 in Davos forderte der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Kofi Annan, die Spitzenvertreter der weltweit führenden Wirtschaftsunternehmen auf, einen „Globalpakt“ einzugehen, um die Grundsätze (principles) aus den drei Bereichen **Menschenrechte**, **Arbeitsstandards** und **Umweltschutz** als Minimalstandard in ihren Mitgliedsunternehmen zu verankern und auch weltweit voranzutreiben.

Am 24. Juni 2004 wurde ein weiterer Bereich – die **Korruptionsprävention** – und damit das zehnte Prinzip, das Antikorruptionsprinzip, von Kofi Annan eingeführt.

Mit Wirkung vom 24.01.2012 ist fundamentale – Die junge Akademie dem Global Compact beigetreten und setzt dessen Ziele und Prinzipien durch eigene Maßnahmen und mit verschiedenen Partnern um.

Die zehn Prinzipien des Global Compact

Fundamentale – Die Junge Akademie hat die Prinzipien des Global Compact in die tägliche Arbeit integriert und neben weiteren Punkten im eigenen Leitbild verankert.

■ Menschenrechte

1. Die Wirtschaft möge den Schutz der international verkündeten Menschenrechte unterstützen und achten und
2. möge sicherstellen, dass ihre eigene Gesellschaft sich nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt.

■ Arbeitsstandards

3. Die Wirtschaft möge die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Tarifverhandlungen wahren sowie
4. für die Beseitigung aller Formen der Zwangs- und Pflichtarbeit,
5. die tatsächliche Abschaffung der Kinderarbeit und
6. die Beseitigung von Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf eintreten.

■ Umweltschutz

7. Die Wirtschaft möge umsichtig mit ökologischen Herausforderungen umgehen,
8. Initiativen zur Förderung eines verantwortlichen Umgangs mit der Umwelt durchführen und
9. sich für die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien einsetzen.

■ Korruptionsprävention

10. Die Wirtschaft möge gegen alle Formen der Korruption vorgehen, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Seit der Aufnahme von „fundamentale – Die junge Akademie“ als Mitglied des Global Compact finden die Verfolgung und Umsetzung dieser Prinzipien konkrete Formen der Umsetzung im Alltag.

Erklärung des Chief Executive zur fortlaufenden Unterstützung des Global Compact

Nachhaltige Entwicklung ist das Leitprinzip von „fundamentale – Die junge Akademie“ sowie Auftrag und Verpflichtung für alle Handlungsebenen.

Nachhaltige Entwicklung ist für fundamentale das Zusammenspiel von kulturell geprägter Grundeinstellung, wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit, sozialer Verantwortung, ökologischem Gleichgewicht und politischer Teilhabe in einer gebildeten Gesellschaft jeden Landes wie der globalen Gemeinschaft.

Wesentlicher Grundstein für eine solchermaßen geprägte gesamtgesellschaftliche Entwicklung ist eine dementsprechende „**Bildung für nachhaltige Entwicklung**“ (BNE), wie sie in der „UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005–2014“ weltweit lebhaft sichtbar wurde.

An dieser Dekade hat „fundamentale – Die junge Akademie“ vielfach und verschiedentlich erfolgreich mitgewirkt: Es ist Grundüberzeugung, dass nur das Zusammenspiel in allen menschlichen Handlungsgebieten heutigen und künftigen Generationen ein Leben in Sicherheit und Würde ermöglicht.

Als Ausdruck unseres Leitprinzips verpflichtete sich „fundamentale – Die junge Akademie“ den Prinzipien des Global Compact: Die Einhaltung von Menschenrechten, ein sozial gerechter Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und deren Interessenvertretungen, Umwelt und Klimaschutz sowie Korruptionsprävention sind für uns handlungsleitende Werte und Themen.

Die Prinzipien des Global Compact sind ebenso in unseren Vorhaben der nationalen und internationalen Zusammenarbeit verankert. Die junge Akademie aus Leipzig tritt gegenüber Partnern und Kunden für die gemeinsame Umsetzung der Prinzipien des Global Compact ein.

„fundamentale – Die junge Akademie“ orientiert sich dabei in allen Vorhaben am Leitprinzip Nachhaltigkeit – für alle Dienstleistungen und alle Auftraggeber.

Systemische Verankerung von BNE in allen Gesellschaftsbereichen

„fundamentale – Die junge Akademie“ unterstützt als Initiative zur systemischen Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung alle Bereiche der Gesellschaft und Partner dabei, lokale, nationale und globale Herausforderungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu lösen. Veränderungsprozesse gestaltet die junge Akademie so, dass nachhaltige Entwicklung weltweit gelingen kann. Damit verbundene Interessen- und Zielkonflikte werden dazu zwischen allen Beteiligten fair ausgehandelt.

Nach dreimaliger Auszeichnung als Offizielles Projekt der UN-Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung können wir bei der Umsetzung der Prinzipien des Global Compact deutliche Erfolge vorweisen:

Verankerung des Leitbildes nachhaltiger Entwicklung in zahlreichen Projekten, zivilgesellschaftlichen Aktivitäten sowie in politischen Deklarationen sowie im Bildungsgeschehen in unserem Handlungsumfeld. Der neue Orientierungsrahmen zu den Menschenrechten bekräftigt die Zielsetzung, einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung und Verwirklichung der Menschenrechte zu leisten.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Wir setzen uns gezielt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Wir setzen uns in verschiedenen Feldern für flexible Arbeitszeitmodelle ein.

Das Integritätsmanagement von fundamentale ist im Alltag etabliert und bietet neben verbindlichen Regeln, einem Verhaltenskodex und Leitfäden durch Schulungen und Beratungen praktische und nachgefragte Hilfestellung, um effektiv Ursachen und möglichen Fällen von Korruption vorzubeugen.

Fundamentale – Die junge Akademie ist damit nicht nur Mitglied dieser weltweiten Organisation, sondern leistet durch Beratungs- und Koordinierungsarbeit einen Beitrag dazu, die Anliegen und Ziele des Global Compact im öffentlichen und politischen Bewusstsein zu verankern.

Mit diesem Fortschrittsbericht bekennt sich fundamentale – Die junge Akademie zum Global Compact und bestärkt ihre Selbstverpflichtung, den Global Compact und seine zehn Prinzipien weiterhin im Unternehmen umzusetzen und als wichtiges Leitmotiv im Umgang mit Partnern einzubringen.

30.12.2019
Lübben im Spreewald

Dipl.-Phil. Jörg Asshoff
Akademieleiter



Arbeitsweise und praktische Maßnahmen im Berichtszeitraum 2012—2019

Seit 2012 hat „fundamentale – Die junge Akademie“ sich in folgenden Bereichen betätigt bzw. Ergebnisse nachweisbar vorzuweisen:

■ Menschenrechte

1. „fundamentale – Die junge Akademie vertritt den Schutz der international verkündeten Menschenrechte und unterstützt u.a. die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland.
Hierzu wurden Veranstaltungen inklusiv gestaltet; z.B. durch Einsatz von Gebärdendolmetschern für Deutsche Gebärdensprache (DGS) und in sonderpädagogische Schulbereiche des Schwerpunktes „Lernen“ als Ergänzung des Lehrplanes besondere Projekte integriert.
2. „fundamentale – Die junge Akademie stellt sicher, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt.
A: Alle Vertrags- und Regelwerke sowohl der eigenen Gesellschaft wie auch verbundener Gesellschaften, Unternehmen und Partner wurden geprüft und als menschenrechtskonform in Auslegung der für Deutschland geltenden Rechtsvorschriften deklariert. – Hierbei wurden keine Unregelmäßigkeiten oder Beanstandungen festgestellt.
B: „fundamentale – Die junge Akademie“ ist Unterzeichner der Charta der Vielfalt. Die Umsetzung der „Charta der Vielfalt“ in unserer Organisation hat zum Ziel, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen und Menschenrechtsverletzungen ist. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Die Anerkennung und Förderung dieser vielfältigen Potenziale schafft moralische und wirtschaftliche Vorteile für unsere Organisation und stellt sie auf eine breite Basis.
So schufen wir ein Klima der Akzeptanz und des gegenseitigen Vertrauens. Dieses hat positive Auswirkungen auf unser Ansehen bei Geschäftspartnern, Lehrenden und Lernenden sowohl in Deutschland als auch in anderen Ländern der Welt.
Im Rahmen dieser Charta schufen wir:
 1. Eine Organisationskultur, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung jeder und jedes Einzelnen geprägt ist. Wir schufen die Voraussetzungen dafür, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese Werte erkennen, teilen und leben. Dabei kommt den Führungskräften bzw. Vorgesetzten eine besondere Verpflichtung zu.
 2. Personalprozesse die sicherstellen, dass diese den vielfältigen Fähigkeiten und Talenten aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unserem Leistungsanspruch gerecht werden.
 3. Die Anerkennung von Vielfalt der Gesellschaft innerhalb und außerhalb der Organisation sowie die Wertschätzung der darin liegenden Potenziale und lernten gleichzeitig, diese für die Institution gewinnbringend einzusetzen.
 4. Einen internen und externen Dialog, der die Umsetzung der Charta zum Thema macht.

■ Arbeitsstandards

3. „fundamentale – Die junge Akademie“ vertritt die Wahrung der Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Tarifverhandlungen.
In der bisherigen Konstellation sind diese Punkte auf Grund des Prinzips der Freiwilligkeit und entsprechend der Rechtsform von „fundamentale – Die junge Akademie“ noch nicht relevant geworden, sind jedoch für den weiteren Aufbau der Organisation als verbindlich festgeschrieben. Wir bestärken schon heute alle zukünftigen Mitarbeiter und Partner in ihrem Recht auf Vereinigungsfreiheit.
4. „fundamentale – Die junge Akademie“ verhindert alle Formen der Zwangs- und Pflichtarbeit.
Zwangs- oder Pflichtarbeit kann und wird es bei „fundamentale – Die junge Akademie“ nicht geben! Das ergibt sich schon aus der Arbeitsweise, die den einzelnen Akteur, Partner oder Kunden als selbstbestimmte natürliche oder Rechtsperson erfordert – ansonsten könnten wir den Gesellschaftszweck der systemischen Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in allen Bildungsbereichen nicht erreichen.
5. „fundamentale – Die junge Akademie“ verhindert alle Formen von Kinderarbeit und setzt sich für die weltweite Abschaffung derselben ein.
Kinder und Jugendliche stellen das höchste Gut jeder Gesellschaft dar. Da „fundamentale – Die junge Akademie“ sich ausdrücklich für die freie Entfaltung dieser schutzwürdigen Teile der Gesellschaft einsetzt, ist es ausgeschlossen, dass diese Gruppen durch unsere Arbeit oder das Wirken unserer Partner durch Kinderarbeit beeinträchtigt werden können.

Dazu stellte sich „fundamentale – Die junge Akademie“ gerade in den Bereichen frühkindlicher Förderung sowie beruflich verankert im sonderpädagogischen Bereich mit dem Schwerpunkt „Lernen“ als geachteter Beratungs- und Projektpartner auf.

6. „fundamentale – Die junge Akademie“ setzt sich für die Beseitigung von Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf ein.

Beschäftigung und Beruf sind neben dem familiären Umfeld der wichtigste Bereich für Selbstentfaltung. Deshalb setzt sich „fundamentale – Die junge Akademie“ besonders dafür ein, dass dieser Bereich frei von Reglementierung und an die jeweiligen Bedürfnisse der Beschäftigten angepasst ist. Alle beruflichen Aktivitäten – auch der überdurchschnittliche Einsatz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – müssen in einem solchen Maß gestaltet werden, dass für Familie, Freizeit und Bildung durch die Organisation/das Unternehmen entsprechende Freiräume gestaltet und garantiert werden.

■ Umweltschutz

7. „fundamentale – Die junge Akademie“ setzt sich für den umsichtigen Umgang mit ökologischen Herausforderungen ein.

In allen Bildungsbereichen und mit allen Projekten setzt sich „fundamentale – Die junge Akademie“ durch Veranstaltungen, Publikationen sowie in der politischen Sphäre durch Antragstellungen und Beratungen dafür ein, dass Probleme gegenwärtiger Entwicklung analysiert und in den konkreten Kontext nachhaltiger Entwicklung – besonders in Hinsicht auf ökologische Herausforderungen – gestellt werden um solche Entwicklungspfade zu identifizieren und zu unterstützen, die Wesensmerkmale nachhaltiger Entwicklung zum Ausdruck bringen.

8. „fundamentale – Die junge Akademie“ setzt sich für den verantwortlichen Umgang mit der Umwelt ein.

In allen Bildungsbereichen und mit allen Projekten setzt sich „fundamentale – Die junge Akademie“ durch Veranstaltungen, Publikationen sowie in der politischen Sphäre durch Antragstellungen und Beratungen dafür ein, dass Probleme gegenwärtiger Entwicklung analysiert und in den konkreten Kontext nachhaltiger Entwicklung – besonders in Hinsicht auf den verantwortlichen Umgang mit der Umwelt – gestellt werden um solche Entwicklungspfade zu identifizieren und zu unterstützen, die Wesensmerkmale nachhaltiger Entwicklung zum Ausdruck bringen.

9. „fundamentale – Die junge Akademie“ setzt sich für die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien ein.

In allen Bildungsbereichen und mit allen Projekten setzt sich „fundamentale – Die junge Akademie“ durch Veranstaltungen, Publikationen sowie in der politischen Sphäre durch Antragstellungen und Beratungen dafür ein, dass Probleme gegenwärtiger Entwicklung analysiert und in den konkreten Kontext nachhaltiger Entwicklung – besonders in Hinsicht auf die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien – gestellt werden um solche Entwicklungspfade zu identifizieren und zu unterstützen, die Wesensmerkmale nachhaltiger Entwicklung zum Ausdruck bringen.

■ Korruptionsprävention

10. „fundamentale – Die junge Akademie“ setzt sich gegen alle Formen der Korruption, einschließlich Erpressung und Bestechung, ein.

Ehrlichkeit, Fairness und Transparenz sind für das gedeihliche Funktionieren einer demokratisch verfassten Gesellschaft unerlässlich. Wir setzen uns konkret dafür ein, bei Ausschreibungen und Auftragsvergaben zu prüfen, ob Geschäftsprozesse so angelegt sind, dass sie den Regeln des „Ehrbaren Kaufmanns“ im weiteren Sinne und dem Prozess nachhaltiger Entwicklung gleichermaßen entsprechen.

Auszugsweise Darstellung von Projekten und deren Wirkungserfolgen bis 2019

Mitgliedschaften:

- Mitglied in Bundesvereinigung Nachhaltigkeit
- Mitglied im Akteursnetzwerk FONA – Forschung für nachhaltige Entwicklungen.
- Mitglied/Unterzeichner der Charta der Vielfalt.
- Mitglied des Runden Tisches BNE im Land Brandenburg

Besondere Projekt und Vorhaben:

- 2010/11: Offizielles Projekt der „UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“
- 2012/13: Offizielles Projekt der „UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“
- 2014: Offizielles Projekt der „UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“
- 2013/2014 Durchführung Bildungsmesse in Leipzig
- 2013 Durchführung Tagung „Nachhaltigkeit – zwischen Modewort und Verpflichtung“
- Weiterbildungen für Multiplikatoren zur BNE
- Fortgesetzt Rezensionen und Begutachtungen zu den Themen BNE und nachhaltige Entwicklung
- Verankerung von BNE als Leitprinzip in politischen Programmen (Parteien) auf Stadt- und Landesebene Sachsen
- 2017 Gründung einer Projektgruppe „Politik für nachhaltige Entwicklung“ (www.fundamentale.de/projektgruppe-pne/)
- 2018 Ausbau strategischer Zusammenarbeit mit überregional tätigen Bildungspartnern
- 2019 Verankerung der 10 Prinzipien des Global Compact im Bereich „Förderpädagogik Lernen“
- 2019–2021 universitäre Weiterbildung von zwei Projektmitarbeitern im Bereich Sonder- und Förderpädagogik (Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ sowie Förderschwerpunkt „Lernen“).
- 2019–2020 Weiterentwicklung und Teilhabe in regionalen Netzwerken insbesondere des Biosphärenreservates Spreewald.¹

Für weitere Kontakte und Anfragen steht Ihnen Herr Jörg Asshoff gerne zur Verfügung!

Fundamentale – Die junge Akademie
Lübben im Spreewald
30.12.2019

Dipl.-Phil. Jörg Asshoff
Akademieleiter



¹ Das etwa 100 Kilometer südlich von Berlin gelegene 475 Quadratkilometer große Biosphärenreservat Spreewald unter der Schirmherrschaft der UNESCO hat zum Ziel, eine in Mitteleuropa einmalige Landschaft mit ihrem 1575 Kilometer langen Netz von natürlichen und künstlichen Wasserläufen der Spree, den typischen Feuchtwiesen, kleinen Äckern und naturnahen Niederungswäldern zu bewahren.